

Traktandum 2
Budget 2014





Der Gemeinderat unterbreitet das Budget für das Jahr 2014, welches einen Aufwand von 50'761'100 Franken und einen Ertrag von 50'928'000 Franken vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 166'900 Franken.

Der Investitionsaufwand für das Jahr 2014 ist mit netto 4'219'000 Franken budgetiert.

Gegenüber dem Budget 2013 ist der Aufwand um 6'650'850 Franken tiefer veranschlagt. Die Abnahme entsteht hauptsächlich durch geringere Zusatzabschreibungen: Im Budget 2014 sind Zusatzabschreibungen von 3'200'000 Franken geplant, im Budget 2013 war es eine Summe von 9'500'000 Millionen Franken.

Auch der Ertrag sinkt gegenüber dem Budget 2013 um 7'142'650 Franken. Die Abnahme entsteht hauptsächlich durch den um 8'502'000 Franken tieferen Beitrag aus dem innerkantonalen Finanzausgleich. Er beträgt für das Budgetjahr 7'081'000 Franken. Der Steuerertrag inklusive Sondersteuern steigt bei den natürlichen Personen um 202'000 Franken. Der Ertrag bei den juristischen Personen steigt um 906'000 Franken. In die Berechnung ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 63% eingeflossen, womit die Zielvorgabe eines Steuerfusses unter dem Mittelwert aller Zuger Gemeinden des zuletzt beschlossenen Budgets eingehalten wird.

Das Budget 2014 erfüllt die Finanzstrategie, welche die Gemeindeversammlung am 27. November 2012 zur Kenntnis genommen hat. Sämtliche Investitionen, welche im Jahr 2014 geplant sind, können aus eigenen Mitteln gedeckt werden, wodurch keine Neuverschuldung entsteht. Die Vorgaben betreffend Verschuldung und Reserven werden mit dem Budget 2014 ebenfalls eingehalten. Die Vorgaben der Finanzstrategie sehen auch vor, dass das Verwaltungsvermögen unabhängig von den Investitionen jährlich um eine Million Franken reduziert wird. Das Budget 2014 verpasst diese Vorgabe um 477'900 Franken. Der Gemeinde Risch floss im Jahr 2013 ein ausserordentlicher Ertrag in der Höhe von 1'123'563 Franken als Folge der Rückerstattung von Normpauschalen für Schülerinnen und Schüler aus Meierskappel durch den Kanton Zug zu. Der Gemeinderat beabsichtigt, mindestens einen Teil dieser Summe im Rahmen der Gewinnverwendung für Zusatzabschreibungen zu verwenden, was sich auf die Höhe der Zusatzabschreibungen im Jahr 2014 auswirkt. Damit kann die Vorgabe der Finanzstrategie eingehalten werden.

Anträge

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuer für das Jahr 2014 wird auf 63 % des kantonalen Einheitssatzes festgelegt.
2. Das Budget 2014 wird genehmigt.

12 Traktandum 2
Budget 2014
Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	50'928'000	58'070'650	54'096'735	46'520'997	49'487'767
Aufwand	50'761'100	57'411'950	48'212'871	44'083'659	45'860'974
Ertragsüberschuss	166'900	658'700	5'883'864	2'437'338	3'626'793
Cashflow	5'224'000	12'421'000	11'433'319	5'149'154	8'490'617
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	4'269'000	5'413'000	4'782'255	2'792'761	2'072'588
Einnahmen	50'000	0	29'452	554'208	273'813
Nettoinvestitionen	4'219'000	5'413'000	4'752'803	2'238'553	1'798'776
3. Bilanz					
Finanzvermögen	-	-	38'384'350	30'976'878	33'086'630
Verwaltungsvermögen	-	-	19'904'890	22'827'832	26'624'069
Bilanzsumme Aktiven	-	-	58'289'240	53'804'710	59'710'699
Fremdkapital	-	-	17'376'575	16'077'371	17'139'223
Eigenkapital	-	-	40'912'665	37'727'339	42'571'476
Bilanzsumme Passiven	-	-	58'289'240	53'804'710	59'710'699
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	19'100'000	18'898'000	18'145'484	17'073'559	17'957'077
Steuern juristische Personen (JP)	9'490'000	8'584'000	8'239'051	5'716'423	5'769'974
Grundstückgewinnsteuern	1'200'000	900'000	2'227'165	1'810'177	4'198'667
Übrige Steuereinnahmen	407'000	919'000	2'611'408	951'737	408'280
Total Steuerertrag	30'197'000	29'301'000	31'223'108	25'551'895	28'333'999
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	7'081'000	15'583'000	8'437'778	3'356'774	8'027'201

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	63%	63%	64%	65%	67%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	10%	21%	21%	11%	17%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	122%	217%	241%	230%	472%
5.4 Investitionsquote	9%	12%	11%	5%	4%
5.5 Eigenkapitalquote	-	-	79%	71%	72%
5.6 Steuerertrag natürliche Personen pro Einwohner	1'828	1'844	2'015	1'846	2'021
6. Anzahl Arbeitnehmende (in Vollzeitstellen)					
Verwaltung	50.80	48.10	50.65	41.05	41.50
Lernende, Praktikumsstellen	17.00	20.00	18.10	13.40	14.60
Betriebspersonal, Hauswarte	18.47	18.43	17.43	16.63	16.67
Lehrpersonen	90.45	88.31	87.37	86.11	84.13
Musikschule	9.57	8.17	7.83	7.63	7.95
Total	186.29	183.01	181.38	164.82	164.85
7. Wohnbevölkerung					
Wirtschaftliche Wohnbevölkerung ¹	10'450	10'250	10'005	9'807	9'301
8. Index					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	-	-	159.20	159.90	161.10
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	-	-	152.80	151.77	149.26

¹ Natürliche Personen, inkl. Schweizer und Ausländer als Wochenaufenthalter am Nebenwohnsitz, Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, Jahresaufenthalter, Kurzaufenthalter, Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene sowie Int. Funktionäre, Diplomaten und Familienangehörige

Budget 2014**Laufende Rechnung nach Kostenarten**

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
Aufwand	50'761'100	57'411'950	48'212'871	44'083'659	45'860'974
30 Personalaufwand	25'527'600	24'989'200	23'426'181	22'870'300	22'971'683
31 Sachaufwand	9'057'300	9'851'150	8'674'271	7'798'482	7'652'462
32 Steuerskonti/Passivzinsen	535'700	505'000	540'689	519'888	523'246
33 Abschreibungen	4'807'000	11'505'000	5'294'758	2'489'880	4'842'555
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'621'100	2'284'100	2'261'126	2'735'604	2'453'623
36 Beiträge an Kanton und Dritte	7'962'400	7'955'500	7'704'797	7'365'686	7'336'568
38 Einlagen in Spezialfin. u. Stiftungen	250'000	322'000	311'048	303'818	80'837
Ertrag	50'928'000	58'070'650	54'096'735	46'520'997	49'487'767
40 Steuern	30'197'000	29'301'000	31'223'108	25'551'895	28'333'999
42 Vermögenserträge	878'200	713'400	1'641'706	4'646'051	464'877
43 Entgelte	5'173'500	5'263'300	5'671'599	5'834'953	5'235'398
44 Anteile am kant. Finanzausgleich	7'081'000	15'583'000	8'437'778	3'356'774	8'027'201
45 Rückerstatt. von Gemeinwesen	695'700	513'100	561'184	540'358	612'220
46 Beiträge des Kantons und Dritter	6'902'600	6'696'850	6'561'359	6'590'965	6'814'072
Ergebnis	166'900	658'700	5'883'864	2'437'338	3'626'793

Budget 2014**Laufende Rechnung nach Kostenarten und Abteilungen**

	Total	Stabstellen Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
Aufwand	50'761'100	3'920'600	8'556'400	20'488'200	10'108'200	7'687'700
30	25'527'600	2'071'000	559'400	17'119'300	3'664'600	2'113'300
31	9'057'300	1'764'600	304'300	1'904'500	4'696'300	387'600
32	535'700	0	535'700	0	0	0
33	4'807'000	0	4'807'000	0	0	0
35	2'621'100	0	2'350'000	0	16'100	255'000
36	7'962'400	85'000	0	1'464'400	1'481'200	4'931'800
38	250'000	0	0	0	250'000	0
Ertrag	50'928'000	96'500	37'585'800	7'990'900	4'017'400	1'237'400
40	30'197'000	0	30'197'000	0	0	0
42	878'200	0	307'800	0	570'400	0
43	5'173'500	96'500	0	545'600	3'397'000	1'134'400
44	7'081'000	0	7'081'000	0	0	0
45	695'700	0	0	625'700	0	70'000
46	6'902'600	0	0	6'819'600	50'000	33'000
Netto	166'900	-3'824'100	29'029'400	-12'497'300	-6'090'800	-6'450'300

Art	Erläuterungen
30	Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft, inkl. Sozialleistungen.
31	Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von 100'000 Franken.
32	Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen sowie Steuerskonti.
33	Kalkulatorische Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltgesetz: 1% für unbebaute Grundstücke; 10% für Hoch- und Tiefbauten sowie Investitionsbeiträge; 30% für Mobilien und 40% für Informatik.
35	Anteil nationaler Finanzausgleich (NFA), Steuereinzugsprovision, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme.
36	Ungedeckte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
38	Einlage Spezialfinanzierung ARA.
40	Steuerertrag natürliche und juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
42	Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
43	Erträge aus Leistungen für Dritte, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehrpflichtersatz.
44	Innerkantonaler Finanzausgleich.
45	Kantonales Sozialhilfegesetz.
46	Kantonale Schülerpauschale, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.

Gesamtverwaltung

Aussagen zur Stellenplanveränderung

Eine Mitarbeiterin in der Modularen Tagesschule, welche bisher regelmässig im Stundenlohn beschäftigt wurde, erhält neu einen Arbeitsvertrag im Monatslohn (25%). Diese Anpassung ist kostenneutral, da der gleiche Betrag bei den Mitarbeitenden im Stundenlohn wegfällt.

Im Budget 2014 sind als gebundene Aufwendungen folgende neuen Stellen bzw. Stellenerhöhungen vorgesehen:

Lehrpersonen Oberstufe (150%), Lehrpersonen Primarschule (64%), Lehrpersonen Musikschule (140%), Mitarbeiter/in Werkhof (100%), Feuerschau (30%), Jugendförderung (20%), Schulsekretariat (25%), Schulleitung (30%), Koordination (DAZ) Deutsch als Zweitsprache (15%), Musikschulsekretariat (10%).

Die Veränderungen im Stellenplan sind auf das Wachstum der Gemeinde und der damit verbundenen Ausweitungen der Aufgaben bzw. Aufwandserhöhungen in den Arbeitsgebieten, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Mehranmeldungen für Leistungen zurückzuführen. Ausserdem sind Ergänzungslektionen in der Primarschule Risch durch mehr Doppelklassen sowie ein neuer Klassenzug in der Oberstufe durch höhere Schülerzahlen berücksichtigt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2013 um insgesamt 2.2% oder 538'400 Franken.

Der Lohnaufwand nimmt im Bereich der Löhne der Lehrkräfte vor allem durch zusätzliche Anmeldungen zum Musikunterricht (193'500 Franken) zu. Im Bereich der Verwaltung, dem Betrieb und der Behörden sind die Stellenplanänderungen (93'000 Franken) sowie die Integration der Kurse im Bereich Deutsch als Zweitsprache (105'000 Franken) in die Abteilung Bildung/Kultur ausschlaggebend für die Erhöhung.

Das neue Personalreglement der Gemeinde Risch, mit Inkrafttreten per 1. Januar 2014, wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013 beschlossen und von der Finanzdirektion des Kantons Zug am 26. Juni 2013 genehmigt. Mit dem neuen Reglement werden auch ein neues Lohnsystem sowie die Treue- und Erfahrungszulagen (TREZ) nach kantonalem Modell eingeführt. Der Lohnaufwand für die TREZ gemäss Übergangsbestimmungen im Reglement beläuft sich im Budget 2014 auf 129'300 Franken und jener für Lohnanpassungen aufgrund des kantonalen Lohnsystems auf 71'000 Franken. Stellt man diesen Zahlen den bisherigen jährlichen Aufwand für Lohnanpassungen von 70'000 Franken sowie für den jährlichen Bonus von 100'000 Franken gegenüber, ist im Budget 2014 ein Mehraufwand von ca. 30'000 Franken enthalten. Der Gemeinderat hat in seiner Botschaft an die Gemeindeversammlung mit einem Mehraufwand von 70'000 Franken im ersten Jahr gerechnet.

Durch die Erhöhung des Lohnaufwands steigen auch die Sozialversicherungsabgaben und die übrigen Personalaufwendungen (116'700 Franken).

Die Berechnung der Beiträge für die Pensionskasse wurde aufgrund des gültigen Pensionskassengesetzes, welches sich in Revision befindet, vorgenommen. Das revidierte Gesetz wird auf den 1. Januar 2014 (nach Ablauf der Referendumsfrist) oder nach einer allfälligen Volksabstimmung während des Jahres 2014 in Kraft gesetzt. Systembedingte Anpassungen können daher zu Abweichungen führen.

Kommentar zur Veränderung des Sachaufwandes

Der Sachaufwand wird auf 9.1 Millionen Franken veranschlagt. Gegenüber dem Budget 2013 entspricht dies einem Rückgang von 0.8 Millionen Franken (-8.1%). Die wesentlichen Einsparungen gegenüber dem Vorjahresbudget finden sich im Bereich des Aufwands für Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen mit 0.3 Millionen Franken (-24.2%), der Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt mit 0.3 Millionen Franken (-18.1%) und bei den Aufwendungen für Dienstleistungen und Honoraren mit 0.3 Millionen Franken (-9.4%). Die Begründungen für die Einsparungen finden sich bei den einzelnen Abteilungen.

Stabstellen Präsidiales

KST 102 Konto 300.03 Politische Führung, Behörden, Kommissionen; Stimmbüro

Mehraufwand 22'000 Franken.

Am 5. Oktober 2014 finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats, des Regierungs- sowie des Kantonsrats statt. Aufgrund der Änderung des Wahlsystems für die Exekutivgremien (Majorzwahl) ist es möglich, dass es zu zweiten Wahlgängen kommt. Erfahrungsgemäss fallen die Aufwendungen für das Stimmbüro in Wahljahren höher aus.

KST 102 Konto 310.01 Politische Führung, Behörden, Kommissionen; Büromaterial, Druckkosten, Drucksachen

Mehraufwand 20'000 Franken.

Der Aufwand für die Druckkosten der Gemeindeversammlungsvorlagen wird voraussichtlich durch eine höhere Anzahl Haushalte steigen.

KST 105 Konto 311.01 Zentrale Dienste; Anschaffungen Mobiliar/Maschinen

Minderaufwand 39'300 Franken.

Gegenüber dem Budgetjahr 2013, in welchem unter anderem Sitz- und Stehpulte für einen Teil der Arbeitsplätze in der Verwaltung beschafft wurden, fällt der Aufwand für Mobiliar und Maschinen tiefer aus, da weniger Beschaffungen vorgenommen werden.

KST 105 Konto 311.06 Zentrale Dienste; Hardware

Mehraufwand 34'900 Franken.

Im Budgetjahr 2013 war ein Teilersatz der Desktop-Rechner in der Verwaltung vorgesehen. Die Detailplanung hat nun gezeigt, dass es angezeigt und von Vorteil ist, sämtliche Rechner in der Verwaltung durch ein einheitliches Modell zu ersetzen. Die letzten grösseren Beschaffungen reichen in die Jahre 2008/2009 zurück. Mit dem umfassenden Ersatz wird künftig ein optimierter Beschaffungszyklus für die Desktoprechner ermöglicht. Mit der Beschaffung im Jahr 2014 werden knapp 60 Rechner ersetzt, wobei darauf geachtet wird, dass der Betrieb der Rechner möglichst günstig ausfällt (einfache Wartung, möglichst tiefer Stromverbrauch). Der nächste Beschaffungszyklus wird in rund 4 bis 5 Jahren anstehen.

KST 105 Konto 311.08 Zentrale Dienste; Software, Erstlizenzierung, Projektaufwand

Minderaufwand 46'200 Franken.

Der Aufwand für Neulizenzierungen und Projekte im Informatikumfeld hängt massgeblich von der Anzahl und der Grösse der geplanten Informatikvorhaben ab. Nachdem im Jahr 2013 einige grosse Vorhaben in Angriff genommen wurden (beispielsweise die Einführung der neuen Bauverwaltungssoftware GemDat Rubin), wird für das Budgetjahr 2014 mit weniger Projekten gerechnet.

KST 105 Konto 315.04 Zentrale Dienste; Unterhalt EDV-Anlagen

Mehraufwand 23'900 Franken.

Für das Netz der Gemeindeverwaltung wird eine neue Backupsoftware beschafft, deren Installation zu Mehraufwendungen von rund 5'000 Franken führt. Weiter ist für die Installation der neuen Desktoprechner mit zusätzlichem Aufwand zu rechnen. Zudem fallen für den Ersatz des bestehenden Telefonserver Aufwendungen von rund 6'000 Franken an.

Finanzen/Controlling

KST 106 Konto 318.01 Betreibungsamt; Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Mehraufwand 25'000 Franken.

Die Entschädigung erfolgt im Sportelsystem und basiert auf der Entwicklung in den Vorjahren. Aufgrund der Zunahme der Wohnbevölkerung wird mit einer proportionalen Zunahme der Anzahl Betreibungen gerechnet.

KST 204 Konto 321.01 Finanzdienste; Verzinsung Kontokorrente

Mehraufwand 39'300 Franken.

Die kantonale Steuerverwaltung gewährt Vergütungszinsen bei rechtzeitiger Begleichung der Steuerrechnung.

KST 204 Konto 331.01 Finanzdienste; Abschreibungen

Minderaufwand 399'000 Franken.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen erfolgen gemäss den Vorgaben des Finanzhaushaltgesetzes. Berücksichtigt sind Zu- und Abgänge, die Zusatzabschreibungen und die Gewinnverwendung aus der Rechnung 2012.

KST 204 Konto 351.08 Finanzdienste; Lastenausgleich NFA

Mehraufwand 358'000 Franken.

Die Finanzdirektion des Kantons Zug berechnet den Beitrag der Gemeinden basierend auf der Belastung des Kantons für den nationalen Finanzausgleich (NFA). Die Zunahme basiert auf den ertragsreichen Steuerjahren 2008 – 2010 des Kantons, der Beitrag der Gemeinden hingegen auf den Steuereinnahmen 2012.

KST 204 Konto 422.02 Finanzdienste; Darlehenszins

Mehrertrag 136'800 Franken.

Es handelt sich um die Zinserträge aus den Darlehen an die Stiftung Rischer Liegenschaften. Im Jahr 2013 wurde ein zusätzliches Darlehen gewährt.

KST 205 Konto 351.06 Steuern; Pauschale Steueranrechnungen

Minderaufwand 50'000 Franken.

Die kantonale Steuerverwaltung verwaltet und berechnet Guthaben aus der pauschalen Steueranrechnung, vergütet diese an die Steuerpflichtigen und verrechnet den Gemeinden den anteiligen Aufwand.

KST 205 Konto 401.01 Steuern; Ertrags- und Kapitalsteuern (JP)

Mehrertrag 960'000 Franken.

Es wird mit dem Neuzuzug von juristischen Personen im Jahr 2014 gerechnet, welche einen positiven Einfluss auf den Steuerertrag haben.

KST 205 Konto 403.03 Steuern; Grundstückgewinnsteuern

Mehrertrag 300'000 Franken.

Die rege Bautätigkeit und die gestiegenen Immobilienpreise führen zu einem Anstieg der Grundstückgewinnsteuern im Budget 2014 im Vergleich zum Vorjahr.

Bildung/Kultur

KST 303 Konto 461.01 Kantonsbeitrag

Minderertrag 63'800 Franken.

Aufgrund der Annahme von tieferen Schülerzahlen der Primarstufe resultiert ein Minderertrag.

KST 304 Konto 310.02 Oberstufe; Lehrmittel/Schulmaterial/Fotokopierer

Minderaufwand 23'000 Franken.

Der Kanton passt die Aufwandverrechnung der Lehrmittel jedes Jahr an, diese fällt für das Budget 2014 tiefer aus als in den Vorjahren. Weiter wird aufgrund der Entwicklung der Vorjahre mit einem tieferen Aufwand gerechnet.

KST 304 Konto 452.01 Oberstufe; Beitrag von auswärtigen Schülern

Mehrertrag 172'600 Franken.

Aufgrund der höheren Schülerzahlen der Gemeinde Meierskappel resultiert ein Mehrertrag.

KST 304 Konto 461.01 Oberstufe; Kantonsbeitrag

Mehrertrag 101'100 Franken.

Aufgrund der grösseren Anzahl Schüler in der Oberstufe resultiert ein Mehrertrag.

KST 307 Konto 433.01 Musikschule; Elternbeiträge

Mehrertrag von 28'800 Franken.

Es haben sich mehr Schülerinnen und Schüler für den Musikunterricht angemeldet. Die höhere Schülerzahl der Musikschule führt zu höheren Beiträgen seitens der Eltern.

KST 307 Konto 461.01 Musikschule; Kantonsbeitrag

Mehrertrag 123'650 Franken.

Es haben sich mehr Schülerinnen und Schüler für den Musikunterricht angemeldet. Die höhere Schülerzahl der Musikschule generiert einen Mehrertrag bei den Kantonsbeiträgen.

KST 510 Konto 436.11 Kursbeiträge

Mehrertrag 27'000 Franken

Durch die Integration des Budgets der Deutschkurse werden die Kursbeiträge der Teilnehmer neu im Budget der Gemeinde ausgewiesen.

KST 510 Konto 461.01 Kantonsbeiträge

Mehrertrag 59'000 Franken

Durch die Integration des Budgets der Deutschkurse werden die Kantonsbeiträge neu im Budget der Gemeinde ausgewiesen.

Planung/Bau/Sicherheit

KST 403 Konto 318.70 Bauplanung; Planung gemeindlicher Bauvorhaben

Minderaufwand 120'000 Franken.

Im Vergleich zu den Vorjahren sollen Kreditanträge für Planungen künftig möglichst in Verpflichtungskrediten zuhanden der Gemeindeversammlung beantragt werden. Dadurch werden weniger Planungsaufwendungen in der Laufenden Rechnung anfallen. Zudem wurden in den vergangenen zwei Jahren einige Planungsgrundlagen für künftige Projekte entwickelt.

KST 403 Konto 318.79 Bauplanung; Strassenplanung

Mehraufwand 35'000 Franken.

Im Zuge der Sanierung von Kantonsstrassen sind bei den Schnittstellen zu Gemeindestrassen ebenfalls Vorprojekte für die Sanierungen erforderlich.

KST 404 Konto 318.01 Baubewilligungen/Baukontrollen; Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Mehraufwand 30'000 Franken.

Im Vergleich zu den Vorjahren steigen die Aufwendungen bei den Rechtsfällen. Die Verfahren sind teils komplex und lang.

KST 407 Konto 364.02 Kanalisation; Betriebskostenbeitrag ARA

Mehraufwand 90'000 Franken.

Die Budgetzahlen werden jeweils vom Gewässerschutzverband berechnet und ins Budget der Gemeinde übernommen. Die tatsächliche Rechnung basiert auf den jährlichen Wasserverbrauchszahlen.

KST 407 Konto 380.01 Kanalisation; Einlagen ARA

Minderaufwand 72'000 Franken.

Die Einlage richtet sich nach den Erträgen aus den Betriebsgebühren und den Aufwendungen.

KST 407 Konto 434.11 Kanalisation; Gebühren Anschluss

Mehrertrag 100'000 Franken.

Die zu erwartenden Anschlussgebühren richten sich nach den bewilligten Bauvorhaben.

KST 408 Konto 318.01 Liegenschaftsverwaltung; Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Minderaufwand 55'000 Franken.

Es sind markant weniger Aufwendungen für externe Beratungen im Budget 2014 geplant.

KST 409 Konto 314.01 Übrige Liegenschaften; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Mehraufwand 58'000 Franken.

Technische Aufwände steigen mit dem Alter der Gebäude und bedingen entsprechende Anpassungsarbeiten.

KST 409 Konto 423.01 Übrige Liegenschaften; Mietzins, Pachtzins Finanzvermögen

Mehrertrag 57'000 Franken.

Irrtümlicherweise wurde im Budget 2013 ein Mietertrag von 24'000 Franken eines Gebäudes des Finanzvermögens (Konto 423.01) im Mietertrag des Verwaltungsvermögens (Konto 427.01) ausgewiesen. Zusätzliche Mieteinnahmen in der Höhe von 33'000 Franken sind im Jahr 2014 budgetiert.

KST 409 Konto 427.01 Übrige Liegenschaften; Mietzins, Pachtzins Verwaltungsvermögen

Minderertrag 24'000 Franken.

Irrtümlicherweise wurde im Budget 2013 der Mietertrag eines Gebäudes des Finanzvermögens (Konto 423.01) im Mietertrag des Verwaltungsvermögens (Konto 427.01) ausgewiesen.

KST 412 Konto 311.01 Werkhof; Anschaffungen Mobiliar/Maschinen

Minderaufwand 29'000 Franken

Es sind Einsparungen bei Anschaffungen im Budget 2014 gegenüber dem Vorjahr geplant.

KST 412 Konto 311.05 Werkhof; Anschaffung Fahrzeuge

Minderaufwand 109'000 Franken.

Es sind lediglich Unterhaltsarbeiten und keine grösseren Sanierungen geplant.

KST 413 Konto 314.01 Sportpark, Rotkreuz; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Minderaufwand 109'000 Franken.

Es sind lediglich Unterhaltsarbeiten und keine grösseren Sanierungen geplant.

KST 419 Konto 314.01 Kindergarten Langmatt, Rotkreuz; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Minderaufwand 34'000 Franken.

Im Jahr 2013 wurde ein Ausbau in der Höhe von 34'000 Franken abgeschlossen.

**KST 425 Konto 314.01 Kindergarten Meierskappelerstrasse Rotkreuz; Unterhalt Gebäude/
Einrichtungen**

Minderaufwand 95'000 Franken.

Die Ausbauarbeiten beim Rektorat entfallen im Jahr 2014.

KST 503 Konto 311.01 Feuerwehr; Anschaffungen Mobiliar/Maschinen

Minderaufwand 35'600 Franken.

Im Vorjahr mussten neue reflektierende Signalisationstafeln (neue Normierung) beschafft werden. Ebenfalls wurden im Vorjahr ein Brandrost für Brandschutzkurse, ein Eisrettungsgerät samt Zubehör, eine Wärmebildkamera sowie neue Funkgeräte und zusätzliche Pager beschafft. Das Beschaffungsvolumen im Jahr 2014 fällt entsprechend tiefer aus.

KST 503 Konto 314.03 Feuerwehr; Unterhalt Hydranten

Mehraufwand 47'800 Franken.

Eine Nachforderung der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung für vergangene Jahre führt zu einer einmaligen Erhöhung des Unterhaltsaufwands für Hydranten.

KST 503 Konto 314.04 Feuerwehr; Unterhalt Feuerwehrweiher

Mehraufwand 25'000 Franken.

Die Sanierung des Feuerwehrweiher muss alle 5 Jahre ausgeführt werden. Das Ausbaggern des Weiher musste im Jahr 2011 abgebrochen werden, diese Sanierungsarbeiten erfolgen im Jahr 2014.

KST 505 Konto 318.74 Verkehr; Verkehrsplanung, Erhebungen

Minderaufwand 45'000 Franken.

Der Betrag für die Verkehrsplanungen auf dem gesamten Gemeindegebiet wurde reduziert, da sich andere Strassenprojekte im Raum Ennetsee verzögern. In Abhängigkeit mit den überregionalen Verkehrsplanungen verzögert sich die gemeindliche Verkehrsplanung.

KST 505 Konto 364.05 Verkehr; Beitrag an öffentlichen Verkehr Kanton Zug

Mehraufwand 82'200 Franken.

Beim Bahnhof Nord wird ein Fahrgast-Informationssystem installiert.

KST 507 Konto 314.02 Zentrum Dorfmat Saal; Übriger Unterhalt divers

Minderaufwand 92'000 Franken.

Der Aufwand für die Instandhaltung nimmt im Jahr 2014 gegenüber dem Budget 2013 ab.

Soziales/Gesundheit

KST 602 Konto 351.03 Wirtschaftliche Sozialhilfe; Kantonale Arbeitslosenhilfe

Minderaufwand 63'000 Franken.

Die Budgetierung erfolgt auf der Basis gesetzlicher Vorgaben und den Budgetberechnungen der Kantonalen Arbeitslosenkasse (Volkswirtschaftsdirektion).

KST 602 Konto 436.05 Wirtschaftliche Sozialhilfe; Rückerstattungen von Alimenten

Minderertrag 60'000 Franken.

Die Rückzahlungsquote liegt im kantonalen Schnitt bei rund 60%. Bei geschätzten Bevorschussungen für Alimente von 200'000 Franken ist mit Rückerstattungen von 120'000 Franken zu rechnen. Dies entspricht dem Erfahrungswert des Vorjahres.

KST 603 Konto 318.01 Gesundheitswesen; Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Minderaufwand 58'200 Franken.

Die Steuerungsgruppe «Leben im Alter» bearbeitet die Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Alterspolitik der Gemeinde Risch. Diese Arbeit, welche eine externe Fachberatung und Prozessmoderation beinhaltet, endet 2014.

KST 603 Konto 365.08 Gesundheitswesen; Spitex Kanton Zug und andere

Minderaufwand 104'600 Franken.

Die Aufwendungen für ambulante wie auch stationäre Pflegeleistungen sind abhängig von der effektiven Pflegebedürftigkeit der Patienten. Sie wird jeweils individuell durch Pflegefachleute erhoben und laufend beurteilt. Die Gesamtaufwendungen können nur auf der Basis von Erfahrungswerten geschätzt werden.

KST 605 Konto 436.12 Kind und Familie; Elternbeiträge

Minderertrag 40'000 Franken.

Die Reduktion erfolgt aufgrund der mehrjährigen Erfahrungswerte.

KST 607 Konto 365.22 Dienstleistung, Beiträge; Mütter- und Väterberatung

Minderaufwand 34'400 Franken.

Der Kanton übernimmt ab 2014 die Finanzierung der Mütter- und Väterberatung.

Sehr geehrte Stimmbürgerin
Sehr geehrter Stimmbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2014 geprüft und festgestellt, dass dieses den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Das Budget 2014 weist bei einem Aufwand von 50'761'100 Franken und einem Ertrag von 50'928'000 Franken einen Ertragsüberschuss von 166'900 Franken aus.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2014 Investitionen von insgesamt 4'219'000 Franken vor (Total A1 und A2 Vorhaben). Für die noch nicht bewilligten Kredite (A2 Vorhaben) werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 63% geplant.

Die neuen Richtlinien der Finanzstrategiekommission der Gemeinde Risch werden bis auf die folgende Position eingehalten: «Das Verwaltungsvermögen ist unabhängig von Investitionen jährlich um mindestens eine Million Franken zu reduzieren.» Die Finanzstrategie wird bei den Zusatzabschreibungen um 477'900 Franken verfehlt.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2014 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Armin Tobler, Präsident

Heinz Schmid

Markus Bernhard

Rotkreuz, 1. Oktober 2013